

■ CJD Chemnitz präsentiert

### Ausstellung in Freiberg

Um die Schicksale Freiburger Juden geht es in einer Ausstellung, die am 8. Oktober 2003 im Kundenzentrum der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg eröffnet wurde und bis zum Jahresende dort zu sehen sein wird. Präsentiert werden Ergebnisse der Spurensuche Jugendlicher im "Shalom"-Projekt des CJD in Freiberg.

Auf zehn Postern stellen die zehn jungen Erwachsenen des aus Mitteln des Bundesprogramms "XENOS" und der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Projekts Freiburger Familien vor, die als Juden von den Nazis verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Einbezogen sind auch neue Erkenntnisse, die die



Jugendlichen bei ihren Rechercharbeiten auf dem Neuen Israelitischen Friedhof in Dresden fanden, wo sich auch Grabstellen Freiburger Juden befinden.

Die von der Städtischen Wohnungsgesellschaft unterstützte Ausstellung soll im kommenden Jahr - ergänzt durch weitere Poster zum Freiburger Außenlager des KZ Flossenbürg, in dem 1944/45 1000 jüdische Mädchen und Frauen Zwangsarbeit für die Nazi-Rüstungsindustrie leisten mussten - auch in der israelischen Partnerstadt Freibergs, in Ness-Ziona in der Nähe Tel-Avivs, gezeigt werden.

M. Düsing  
Bereichsleitung

■ Der Web-Tipp

Auf der Web - Site

**[www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de)**

sind u.a. 57 Projekte zusammengestellt, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte zum Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit beschäftigen

Hier findet man unter dem Titel „Antirassismusprojekt für arbeitslose Jugendliche“ den Beitrag unserer Shalom - Gruppe. Die ausführliche Projektbeschreibung macht bewusst, mit welcher Kontinuität und welchem Engagement seit 5 Jahren an dem Projekt gearbeitet wird.